

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 27. Dezember 1974, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte ist mit ~~WIKEM~~ Drehen des Windes auf ~~SWWKE~~ Südwest und Erwärmung in allen Höhenlagen zu rechnen. In der zweiten Tageshälfte kann in Nordtirol Bewölkung und auch geringer Niederschlag auftreten. Die Nullgradgrenze steigt untertags bis rund 2000 m Höhe.

Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden vereinzelt zur Auslösung meist kleiner Lawinen führen. In den hochgelegenen Seitentälern Nordtirols bleibt in den Lawenstrichen besonders in den Mittagsstunden etwas Vorsicht geboten. In Osttirol besteht mit der geringen Schneelage für Talbereiche keine Lawinengefahr.

Mit alten und durch Wind neu sich bildenden Tribschneeansammlungen bleibt die Schneebrettgefahr weiterhin akut. Sie besteht in praktisch allen Hangrichtungen besonders unterhalb von Graten und wird schattseitig von einer Schwimmschneeunterlage verschärft. (Mit der hochreichenden Erwärmung wird die Schneedecke auch in der Zone der Waldgrenze sehr labil.) Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Freitag, 27. Dez. 1974.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

Auf der bis nahe 2000 m teilweise durchfeuchteten Altschnee-
decke wird eine heranziehende Störung vor allem in den Nord-
alpen Neuschnee ablagern. Folglich ist zunehmend mit Abgängen
von Lawinen zu rechnen, die nördlich des Alpenhauptkammes
besonders aber in den schneereichen Gebieten in Vorarlberg
und im Nordwesten Tirols exponierte Seitentäler und Berg-
straßen gefährden können.

Schneebretter aus den letzten Wochen und in den kommenden
Stunden neu entstehende Tribschneeansammlungen bewirken
in praktisch allen Hangrichtungen, vor allem aber südost- bis
nordostseitig und besonders unterhalb von Graten Schneebrett-
gefahr. Diese besteht in allen Bergen Österreichs und wird
vor allem in Gebieten mit mäßiger oder geringer Schneedecke
durch eine Schwimmschneeunterlage vorwiegend an schattseitigen
Hängen verschärft. Touren und Tiefschneefahrten außerhalb
gesicherter Pisten erfordern daher Vorsicht, alpine Erfahrung
und überlegte Routenwahl.

1594a

42393 lrg kl a fsnr. 360 klagenfurt, 1974 12 24

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am diensttag, den 24. dezember 1974, 9.00 uhr:

von freitag vergangener woche bis heute diensttag blieb ganz
kaernten ohne niederschlaege.

durch die bis in grosse hoehen wirksam gewordene erwaermung
hat sich in den gebirgen nordkaerntens die aus den letzten
schneefaellen stammende, ziemlich maechtige neuschneeschi-
chte soweit gefestigt und gesetzt, dass hier eine selbstauesung
von lawinen kaum noch moeglich ist. in saemtlichen gebirgs-
gruppen kaerntens besteht jedoch weiterhin gefahr durch labil
gebliebene schneebretter, die an haengen aller richtungen,
und hier vor allem in kammnahen bereichen, anzutreffen sind.

die schneebrettgefahr erfordert vom schitourenisten vorsicht
und ueberlegte routenwahl. die mitnahme und vorsorgliche ver-
wendung des lawinensuchgeraetes "pieps" wird empfohlen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1974 12 24

wir wuenschen frohe weihnachten

angenommen: ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~
31

Kärnten :

Lage unverändert, Lagebericht vom 24. 12. noch gültig.

Vorarlberg :

Die kräftige Erwärmung über die Weihnachtsfeiertage bewirkte eine oberflächliche Durchfeuchtung der Schneedecke, in deren Folge bereits einige Naßschneelawinen abgingen. Mit Fortdauer der warmen und unbeständigen Witterung ist ein ~~XX~~ rasches Ansteigen der Lawinengefahr in Vorarlberg zu erwarten. Mit selbständigen Abgang weiterer Schneebretter in allen Expositionen und in Lagen bis gegen 200 m aus noch unentladenen Einzugsgebieten ist zu rechnen.

Bei Schitouren außerhalb sicherer Pisten ist an Osthängen besondere Vorsicht und überlegte Routenwahl zufolge der dort anzutreffenden Tribschneemengen zu beachten.

Salzburg :

Gleiche Ausgangslage wie Nordtirol,
Neuschneezuwachs in der kommenden Nacht, Nordalpen bis 40 cm möglich, Starke Windverfrachtung, daher Zunahme der Lawinentätigkeit zu erwarten,
Auch Zunahme der Schneebrettgefahr durch neu entstehende Tribschneeansammlungen.